

## **Aus dem Gemeinderat vom 15.12.2016**

### **Haushaltsplan 2017 vorberaten**

Vor der Vorstellung der Eckdaten und der einzelnen Investitionsmaßnahmen schickte Bürgermeister Menikheim einige allgemeine Ausführungen und seine Einschätzung zum Haushaltsplan 2017 voraus. Er stellte fest, dass der Haushalt nach wie vor strukturell gesund ist, wenn trotz relativ hoher Umlagezahlungen aufgrund einer hohen Steuerkraft 2015 und trotz eines verminderten Gewerbesteueransatzes für das kommende Jahr noch eine Zuführungsrate in Höhe von voraussichtlich 970.000 Euro erwirtschaftet werden kann. Man könne sagen, es gehe der Gemeinde Igersheim nicht schlecht, auch besser als vielen anderen Kommunen, aber die Bäume wüchsen auch nicht in den Himmel. Für größere Maßnahmen sei die Gemeinde Igersheim nach wie vor auf die Unterstützung des Landes und des Bundes in Form von Fördermitteln angewiesen.

Die jahrelange Haushaltskonsolidierung mit Schuldenabbau und gleichzeitiger Steigung der Rücklage könne im Haushaltsjahr 2017 nicht fortgesetzt werden. Zur Finanzierung der Investitionen sei eine Rücklagenentnahme in Höhe von rund 1,6 Mio. Euro erforderlich. Dieses sei aber angesichts des momentanen Zinsniveaus aus wirtschaftlichen Gründen einer Kreditaufnahme vorzuziehen. Die Finanzpolitik der letzten Jahre zahle sich nun aus, weil die hohen, aber notwendigen und sinnvollen Investitionen aufgrund der Rücklagenbildung der letzten Jahre ohne eine Kreditaufnahme möglich sind. Der Konsolidierungskurs werde bei der Verschuldung fortgesetzt, in dem keine Darlehen aufgenommen werden sollen und neben der ordentlichen Kredittilgung in Höhe von 361.000 Euro auch eine kleine Sondertilgung in Höhe von 34.000 Euro vorgenommen werden soll. Die Schulden sinken damit im kommenden Jahr um rund 395.000 Euro auf 2,77 Mio. Euro, was einer pro Kopf Verschuldung in Höhe von 502 Euro entspricht.

Zur Gewerbesteuer führte der Vorsitzende aus, dass sich schon das laufende Jahr 2016 etwas schlechter entwickelt habe, als angenommen. Man könne derzeit von einer Gewerbesteuereinnahme in Höhe von 2,38 Mio. Euro gegenüber einem Planansatz von 2,5 Mio. Euro ausgehen. Für das Jahr 2017 sollen nach Auffassung

der Verwaltung nach Rücksprache mit den größeren Gewerbesteuerzahlern 2,2 Mio. Euro Gewerbesteuereinnahmen eingestellt werden. Negativ wirkt sich im kommenden Jahr auch der kommunale Finanzausgleich aus, bei dem immer das vorvergangene Jahr die Grundlage für Umlagezahlungen und Zuweisungen ist. Aufgrund dieses Effektes und des ordentlichen Steuerjahres 2015 fehlen bei der Finanzausgleichsumlage und der Kreisumlage zusammen ca. 420.000 Euro gegenüber dem Jahr 2016. Positiv kommt der Gemeinde zugute, dass der Kopfbetrag für 2017 deutlich höher ausfällt, als zunächst prognostiziert. Die vorläufige Zuführungsrate, welche sich erst nach detaillierter Aufstellung des Verwaltungshaushaltes ergibt, wird derzeit von der Verwaltung auf 970.000 Euro prognostiziert. Die Nettoinvestitionsrate beläuft sich demnach auf rund 575.000 Euro.

Daran anschließend wurden die vorgeschlagenen Investitionen für 2017 im Einzelnen erläutert. Die Ausgaben im Vermögenshaushalt, also das Investitionsprogramm, belaufen sich auf 4.295.000 Euro. Das vollständige Investitionsprogramm ist im Internet unter [www.lgersheim.de](http://www.lgersheim.de) einsehbar. Der Haushalt sei geprägt von nachhaltigen Investitionen in die Zukunft wie beispielsweise bei den Mitteln für die Ortskernsanierung, das Bahnhofsumfeld, die Wohnraumschaffung und dem Breitbandausbau, gleichzeitig würden aber auch wichtige Investitionen in die bereits vorhandene Infrastruktur getätigt, wie beispielsweise bei der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, bei Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den Kindergärten oder beim Neubau eines Sandfanges im Abwasserbereich.

Finanziert werden sollen die Ausgaben in Höhe von 4,295 Mio. Euro durch Grundstückserlöse (600.000 Euro), die Zuführung vom Verwaltungshaushalt (970.000 Euro), die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage (1,61 Mio. Euro) sowie Zuschüsse und Beiträge in Höhe von 1.115.000 Euro.

Bei der anschließenden Aussprache sprach sich Josef Gabel (CDU) für das vorgeschlagene Maßnahmenpaket aus. Die Entnahme aus dem „Sparstrumpf“ sei einer Kreditaufnahme vorzuziehen. Im Hinblick auf die Entwicklungen des Jahres 2016 in welt- und geopolitischer Hinsicht seien die Risiken gestiegen und man müsse weiterhin vernünftig agieren. Georg Schumann (Freie Wähler) sprach sich ebenfalls

für das vorgestellte Maßnahmenpaket aus. Bei diesem sei für sehr viele etwas dabei und der Haushalt 2017 sei sehr Allgemeinwohl orientiert. Abschließend wurde die Verwaltung bei einer Gegenstimme mit 17 Ja-Stimmen beauftragt, den Haushalt 2017 auf der Basis dieser Vorberatung aufzustellen. Die Beschlussfassung ist für den 26.01.2017 vorgesehen.

### **Wasserversorgungssatzung geändert, Wasserzins bleibt**

Der Wasserzins wurde von der Verwaltung neu kalkuliert, weil der Jahresüberschuss aus dem Jahr 2012 in Höhe von 36.834,00 Euro ansonsten nicht mehr hätte berücksichtigt werden können. Weil dieser Jahresüberschuss aus dem Jahr 2012 sich mit den voraussichtlichen Mehrausgaben im Jahr 2017 genau ausgleicht, kann der Wasserzins bei 2 Euro pro Kubikmeter Wasser bleiben. Dennoch wurde eine Beschlussfassung zur Wasserversorgungssatzung erforderlich. In einigen Paragraphen wurden aus Rechtssicherheitsgründen redaktionelle Änderungen vorgenommen, die insbesondere für die Verwaltungsarbeit wichtig und erforderlich sind, wenn säumige Gebührenschuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Zur Gebührenhöhe führte die Verwaltung aus, dass Igersheim beim Wasserzins an zweiter Stelle und bei Wasser und Abwasser zusammen an dritter Stelle im Landkreis liegen und damit diese Kosten in der Gemeinde Igersheim für die Gebührenzahler mit am günstigsten im kreisweiten Vergleich sind. Die Satzungsänderung wurde abschließend einstimmig beschlossen.

### **Erste Arbeiten für Kulturkeller Igersheim vergeben**

Zunächst stellte die Verwaltung nochmals die Vorgeschichte und die bisherigen Beratungen und Beschlussfassungen dar, ehe vorgetragen wurde, dass die Gewerke der Rohbau-, und Maurer- und Stahlbetonarbeiten sowie die Natursteinarbeiten in zwei verschiedenen Losen beschränkt an 6 bzw. 7 Unternehmen ausgeschrieben wurden. Bei beiden Gewerken ging die Firma Johann Stumpf GmbH aus Bad Mergentheim als günstigste Bieterin hervor und die Arbeiten wurden bei zwei Enthaltungen an diese Firma vergeben. Bei den Rohbau-, Maurer- und Stahlbetonarbeiten beläuft sich der Angebotspreis auf 137.593,63 Euro und bei den

Natursteinarbeiten auf 43.357,17 Euro. Das Gesamtvergabevolumen beträgt somit 180.950,80 Euro und die Vergabesumme liegt innerhalb der Kostenberechnung.

Die Bauarbeiten sollen im Zeitraum von Januar bis April durchgeführt werden.

### **Kurz berichtet:**

Aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung gab Bürgermeister Menikheim bekannt, dass für die ausscheidenden Albrecht Schlehle (der Ende April 2017 in Ruhestand geht) und Kerstin Walter (die Ende Januar 2017 in Mutterschutz und Elternzeit geht) für die Haupt- und Bauamtsleitung Verena Bamberger aus Igersheim eingestellt wird. Sie arbeitet derzeit noch beim Amt für Wirtschaftsförderung beim Landratsamt des Main-Tauber-Kreises und wird ihre Tätigkeit aller Voraussicht nach bei der Gemeindeverwaltung Igersheim am 15.02.2017 aufnehmen. Verena Bamberger hatte bereits einen Teil ihrer Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Igersheim absolviert und ist am 01.12.2016 vom Gemeinderat mit großer Mehrheit gewählt worden.

Die voraussichtlichen Sitzungstermine bis Ostern 2017 sind:

26.01.2017

16.02.2017

16.03.2017

06.04.2017

### **Ortsvorsteher Andreas Halbmann verabschiedet Michael Schlund als Nachfolger verpflichtet**

Im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung im Jahr 2016 wurde der scheidende Ortsvorsteher von Neuses, Herr Andreas Halbmann, nach über 12 -jähriger Amtstätigkeit am 15.12.2016 mit vielen Worten des Dankes zum 31.12.2016 verabschiedet.

Gleichzeitig wurde sein bisheriger Stellvertreter, Herr Michael Schlund, vom Gemeinderat auf Vorschlag des Neuseser Ortschaftsrats zum neuen Ortsvorsteher

gewählt, von Herrn Bürgermeister Frank Menikheim zum Ortsvorsteher der Ortschaft Neuses ernannt und vereidigt. Sein Amt wird er ab 01.01.2017 antreten.

Bürgermeister Menikheim würdigte in seiner Ansprache das große Engagement und die Leistungen von Andreas Halbmann für seinen Ortsteil Neuses. Beispielsweise hat er bei zwei Wettbewerben "Unser Dorf soll schöner werden" mit dem 2. bzw. 3. Platz abgeschlossen. Das positive Erscheinungsbild seines Ortes nach außen war ihm immer ein wichtiges Anliegen. Unter seiner Regie erfolgte die Dorfplatzbegrünung, die Initiative zur Aufstellung der Feuerwehrspritze und die Renovierung der alten Schmiede in der Ortsmitte.

Ein besonderes Highlight seiner Amtszeit war aber sicherlich, so Bürgermeister Menikheim weiter, der Anbau und die Sanierung des Gemeindehauses und des Gemeindesaales, der sich seit seiner Fertigstellung im Frühjahr 2008 großer Beliebtheit erfreut und gerne genutzt wird. Auch den Bau eines Grillplatzes hat er unterstützt.

Für all diese Maßnahmen und Aktionen habe Andreas Halbmann immer freiwillige Helfer gesucht und gefunden. Er selbst habe auch immer an vorderster Front mit angepackt. Bürgermeister Menikheim bescheinigte Herrn Halbmann großes Ansehen in der Ortschaft Neuses und darüber hinaus.

Frank Menikheim bedankt sich bei Andreas Halbmann im Namen des Gemeinderates, der gesamten Gemeinde und der Ortschaft Neuses für seine außerordentlichen Leistungen und dafür, dass er sein Amt immer mit viel Herzblut und großer Leidenschaft ausgeführt hat. Er überreichte Andreas Halbmann einen Geschenkkorb und die Ehrenurkunde mit Ehrennadel des Gemeindetages Baden-Württemberg.

Auch an Frau Margit Halbmann übergab Bürgermeister Menikheim als kleine Entschädigung für die viele Zeit, die sie ihren Ehemann entbehren musste, einen Blumenstrauß und dankte dafür, dass sie ihrem Mann stets den Rücken freigehalten hat.

In seiner anschließenden Dankesrede ließ Andreas Halbmann die 12 Jahre als Ortsvorsteher Revue passieren. Ausdrücklich hob er die immer sehr gute Zusammenarbeit mit Verwaltung, Bauhof, Gemeinde- und Ortschaftsrat hervor. Von allen habe er stets Unterstützung erfahren.

Seinem Nachfolger als Ortsvorsteher, Herrn Michael Schlund, wünschte Andreas Halbmann eine glückliche Hand und alles Gute.

Die Gemeinderäte Georg Schumann und Klemens Aubele übergaben Andreas Halbmann im Namen des gesamten Gremiums ebenfalls mehrere "besondere" Präsente, über die sich Herr Halbmann sichtlich freute.